

## Zusammenfassung

Der *Mere-Exposure-Effekt* ist ein Phänomen, welches Einfluss auf unsere Einstellungen hat und welches schon Jahrzehnte lang wissenschaftliches Interesse erlangt. Das Konstrukt des *Nutzererlebens* wird noch nicht so lange erforscht wie das Phänomen des *Mere-Exposure-Effekts*. Dennoch gewinnt es immer mehr an Bedeutung in der Forschung und auch bei der Gestaltung von interaktiven Produkten. Ein wichtiger Aspekt bei der Gestaltung von interaktiven Produkten ist die *Gebrauchstauglichkeit* (Usability), welche wiederum Bestandteil der Komponente „instrumentelle Produktqualitäten“ des *Nutzererlebens* darstellt (Thüring & Mahlke, 2007). Die vorliegende Arbeit setzt sich mit den zwei verschiedenen Phänomenen, *Mere-Exposure-Effekt* und *Nutzererleben* auseinander, wobei der dynamische Aspekt des *Nutzererlebens* (Pohlmeyer, 2011; Kujala, Roto, Väänänen-Vainio-Mattila, Karapanos, & Sinnelä, 2011) und der Bestandteil „Gebrauchstauglichkeit“ berücksichtigt wird.

In einer experimentellen Untersuchung wird analysiert, ob sich ein *Mere-Exposure-Effekt* in der Pre-Use-Phase des *Nutzererlebens* (siehe Pohlmeyer, 2001) hinsichtlich einer Gebrauchstauglichkeits-Bewertung ausbildet und ob dieser Einfluss auf die Usability-Evaluation in der Use-Phase des *Nutzererlebens* hat.

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse der Untersuchung, dass durch die wiederholte Präsentation eines Bildes eines interaktiven Systems ein *Mere-Exposure-Effekt* in der Pre-Use-Phase hinsichtlich einer Gebrauchstauglichkeits-Bewertung hervorgerufen wird, welcher jedoch keinen Einfluss auf die Usability-Evaluation des Systems in der Use-Phase hat. Diese Arbeit liefert einen Beitrag zur Diskussion und Erforschung der Einflussfaktoren auf das *Nutzererleben* und dessen zeitlichen Verlaufs.

Schlagworte: *Mere-Exposure-Effekt*, *Usability*, *Dynamik des Nutzererlebens*, *Pre-Use-Phase*, *Use-Phase*